

NDB-Artikel

Felder (*Fälder, Vällder, Vellder, Vallder*), *Hans der Jüngere* Architekt und Steinmetz, Anfang 16. Jahrhundert

Genealogie

V Hans d. Ä., 1466 Stadtwerkmeister in Luzern, später hauptsächl. in Zug u. Zürich tätig.

Leben

F. erscheint 1505 als „Zwölfer zur Zimmerleuten“ (laut Regimentsbüchern) in Zürich. 1506 wird er in Freiburg (Schweiz) zum Stadtwerkmeister als Nachfolger von Gyljan Aetterli ernannt. Er arbeitet in Freiburg und Umgebung, ist 1519 in Grandson, Steffis am See (Estavayerle-Lac) und „an der Sense“ nachweisbar. Im selben Jahr wird er Bürger von Freiburg. Er behält seine Stelle bis 1521; Nachfolger ist Offrion Pener von Zürich. – Ab 1506 leitet F. den Neubau des Freiburger Rathauses; von ihm sind die beiden oberen Geschosse, das Hauptportal und die Freitreppe; sein Meisterzeichen ist am Strebebepfeilererker des Baues zu sehen. Für die Stiftskirche von Sankt Nicolas schafft F. 1513-16 die Kanzel und 1519 das Gewölbe der Peter-Falck-Kapelle, wie es sein Meisterzeichen am Scheitel beweist. 1519 bereitet er auch ein Projekt für den Neubau des Chores von Sankt Nicolas vor und erhält vom Staat für diese Arbeit mehr als 13 Pfund. Sein Werk, der Spätgotik zugehörig, zeigt bei sehr mäßiger Dekoration Vorliebe für die soliden statischen Elemente.

Literatur

E. O. Rehfuß, H. F., e. spätgot. Baumeister, 1922;

C. Brun, Schweizer. Künstler-Lex. I, 1905;

ThB.

Quellen

Qu.: Staatsarchiv Freiburg, Seckelmeisterrechnungen (1516–21); Manual 24 f. 12, 4. Aug.1506

Autor

Jean-Baptiste de Weck

Empfohlene Zitierweise

, „Felder, Hans der Jüngere“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 68
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
